



Bild: Martin Manigatterer
in: pfarrbriefservice.de

Faszination Orgel - Originalkompositionen und Bearbeitungen

Sie ist die „Königin der Instrumente“ und kehrte unlängst auf ihren Thron zurück. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als „Immaterielles Kulturerbe“ anerkannt, und im Jahre 2021 wurde die Orgel zum „Instrument des Jahres“ erhoben.

Sie ist ein „Ein-Mann-Orchester“ und ein Instrument für „Multitasker“, die sich die Orgelmusik „mit Händen und Füßen“ zu eigen machen. Der Orgelklassiker ist mit ziemlicher Sicherheit die Toccata in d-Moll, BWV 565 von Johann Sebastian Bach. Wenn sie in einer Kirche er-

klingt, gerät die Luft ins Schwingen und es entsteht ein wahrer, virtuoser Klangteppich. Aber es gibt in diesem Konzert, das am **14. September in der Kirche St. Josef um 17 Uhr** stattfindet, noch viel mehr zu entdecken, beispielsweise weniger bekannte, klangschöne Orgelwerke sowie eine Vielzahl von Bearbeitungen von Werken für Orgel. Bereits Bach transkribierte Werke von Vivaldi für die Orgel, und auch Franz Liszt suchte stets nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten und neuen Wegen. In seiner Weimarer Zeit entdeckte er seine Faszination für die Orgel und schrieb zahlreiche Bearbeitungen bekannter Werke. Diese Tradition setzte sich auch im 20. Jahrhundert fort, beispielsweise bei Marcel Dupré und Jean Guillou, die ebenfalls großartige Bearbeitungen für Orgel schrieben.

Lassen Sie sich von der Klangvielfalt der Haerpfer-Orgel in „St. Josef“ faszinieren, und erleben Sie abwechslungsreiche Orgelmusik. Herzliche Einladung!